



HARLEY OWNERS GROUP MALLORCA TOUR WESTFALEN MITTE CHAPTER



Die Urlaubsgemeinschaft



Zigarettenpause und die Landschaft genießen



Interessante Schlösser und Flüsse



Immer sehr gut drauf



Westfalen meets Mallorca Chapter



Es war zunächst nur so eine verrückte Idee. Mit interessierten Mitgliedern gemeinsam auf Mallorca Urlaub zu machen. Der Weg dorthin sollte möglichst auf unseren Milwaukee-Eisen zurückgelegt werden. Nach langer Vorbereitung wurde diese Idee nun in die Tat umgesetzt. Insgesamt nahm ein Tross mit 23 Motorrädern den Weg zum 17 Bundesland in Angriff. Die erste Etappe ging auf direktem Weg über die Autobahn bis Lyon, das waren stramme 840 km. Einige WMClers waren bereits einen Tag zuvor vorausgefahren, da sie diesen Abschnitt gerne in zwei Etappen aufteilen wollten. Die Gruppen trafen sich dann im Hotel in Lyon und es gab erste angeregte Gespräche über diese Etappe. Landschaftlichen Highlights standen dann auf dem Programm, auch die Luft veränderte sich zunehmend.

Es roch nach Urlaub und Natur. Über kleine, verwinkelte Straßen ging es entlang der Loir nach Le Puy. Unter strahlend blauem Himmel gab es ein sehr schmackhaftes Mittagessen. Das Ambiente dort war typisch französisch und eine echte Empfehlung. Gestärkt ging es durch die reizvolle Tarnschlucht bis nach Millau. Die Straße entlang der Schlucht ist in den Fels gemeißelt und zieht sich an einem unendlich wirkenden Kurvenband von Engstelle zu Engstelle. Uralte Häuser, die teilweise in die Felsen ragen, wirken wie aus dem Mittelalter. Es war

beeindruckend. Diese Passage war absolut traumhaft zu fahren und alle kamen glücklich am nächsten Etappenziel an. Der nächste Morgen wurde etwas später begrüßt, denn die Biere am Vorabend mussten erst einmal verdaut werden. Dennoch startete die Kolonne froh gelaunt, vielleicht auch weil es sich um die kürzeste Tagesetappe handelte. Es ging über kleine Bergstraßen durch die Region Midi-Pyrénées nach Carcassonne. Die herrlich kurvenreichen Straßen und die grandiosen Ausblicke über vielseitige Landschaftsformen ließen jedes Bikerherz

höher schlagen. Dort angekommen und lediglich 400m vom Hotel entfernt, befindet sich die mittelalterliche Cité. Diese vollständig erhaltene Festungsanlage war wirklich einen Besuch wert, was auch von vielen Mitgliedern genutzt wurde.



Entspannung am Strand



Gute Laune an den Fincas



Bikeparking im Schatten



Hafenpromenade und Yachthafen



Lecker Speisen und herrlicher Ausblick



HARLEY OWNERS GROUP

Die Anlage ist absolut intakt und in den kleinen verwinkelten Gassen befinden sich zahlreiche Geschäfte und Restaurants. Es leben und arbeiten dort ca. 2.500 Menschen und die Cité diente in einigen Kinofilmen als Kulisse, was absolut nachvollziehbar ist. Die letzte Etappe führte am nächsten Tag über die Pyrenäen von Carcassonne nach Barce-

lona. Auch diese Strecke vermittelte so viele Eindrücke, dass diese gar nicht so schnell verarbeitet werden konnten. Immer wieder zogen neue Bilder vorbei und die Luft roch nach Erde und Pflanzen, vermischt mit dem Benzingeruch der Vorfahrenden. Diese Mischung müsste es in Flaschen abgefüllt, zu kaufen geben. Es war ein Feuerwerk für alle Sinne, wie sie nur auf einem Motorrad erlebt werden. Wenn dann noch unter Dir ein großer V2 aus Milwaukee stampft, bist Du tatsächlich im siebten Biker-Himmel angekommen. Der stockende Verkehr in Barce-

lona wirkte dann plötzlich wie ein Kulturschock. Stärker konnte ein Kontrast kaum sein. Das Durchschlängeln über Kilometer kostete tatsächlich Nerven und brachte unseren Flüssigkeitspegel ganz schnell an seine Grenzen. Hier war volle Konzentration gefragt, aber bei 37°C Außentemperatur gab es keine Alternative. Alle waren schließlich froh, am Hafen angekommen zu sein. Die Nachtfähre war nun erst einmal unser Transportmittel bis Palma. Als die Reifen zum ersten mal mallorcinischen Boden berührten, war es früher Morgen.



Ein Traum von Aussicht



Pause bei der Ausfahrt



Kurzer Bikecheck



Auch der Hunger muss gestillt werden



On the Road mit Blick auf die Landschaft



Hier steht man Kopf



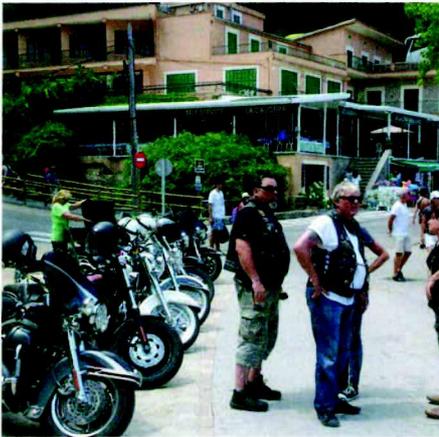
Nun ging es für viele zum ersten Mal über die wunderschöne Insel Richtung Port D'Andratx zum Frühstück in den Yachthafen. Gestärkt und munter ging es weiter entlang der Süd-West Küste, über Valldemossa, durch kleine Orte wie Santa Maria bis zum Restaurant Son Burgues nahe Petra. Dort wurden die Schlüssel für die Fincas verteilt und nun mussten nur noch wenige hundert Meter zurückgelegt werden, bis es endlich unter Palmen in die kühlenden Pools ging. Es begann die Entspannungsphase und die Harleys hatten sich ihre kleinere Pause wohl verdient. Gut geruht und ausgeschlafen wurden die Schlachtrösser wieder belebt, denn eine Ausfahrt mit dem HOG Chapter Palma de Mallorca (PM Mallorca) stand an,

dass Director Dieter im Vorfeld organisiert hatte. Es wurde eine interessante Inseltour zu unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten. Trotz oder wegen der Sprachbarrieren, gab es eine angeregte Kommunikation. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde viel gelacht und Benzin gequatscht, soweit das eben möglich war. So funktioniert wohl Europa! Die nächsten Tage brachten noch viele Inselreisen mit sich und jeder der sich ein bisschen auskennt, weiß wie schön hier gecruist werden kann. Am letzten Abend gab es eine Chapter-Poolparty! Die Stimmung war prächtig, wie auch an allen Tagen zuvor, denn feiern und Spaß haben, kann das Westfalen Mitte Chapter. Es wurde getanzt und gelacht, was den Abschied von der In-

sel für den Moment verdrängte. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurde dann der Rückweg angetreten. Ein letzter Blick noch auf die Kathedrale in Palma bevor es auf die Fähre ging, sorgte für ein schönes Abschiedsbild. Auf dem Festland angekommen, ging es auf ebenso maleischen Landstraßen wie beim Hinweg zurück nach Kamen in Westfalen. Hier beim Harley Dealer Pfeiffer knisterten die Motorräder nach 4500 km mehr auf dem Tacho, um die sprichwörtliche Wette. Alle Teilnehmenden waren heil angekommen, mit vielen Abenteuern im Gepäck und mit phantastischen Eindrücken im Kopf. Das Wetter war während der gesamten Zeit im wahrsten Sinne des Wortes, gut gesonnen. Es gab lediglich einen bewölkten Tag mit ein paar Tropfen Regen. Danke, Merci und Gracias allen die zu diesem Erlebnis beigetragen haben.

www.hd-pfeiffer.de
www.hog-westfalenmitte.de

Text: DeKa/WMC - Fotos: WMC



Nächstes Ausflugsziel



Bikeparking am Hafen



Warten auf die Fähre